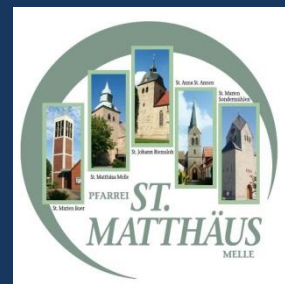


St. Matthäus – Newsletter



Ausgabe 16 - April 2018

Zitat des Monats:

**Ich glaube an
Gott,
so wie ein
Blinder
an die Sonne
glaubt,
nicht weil er
sie sieht,
sondern weil
er sie fühlt.**

Phil Bosmans

*Sie möchten diesen
Newsletter regelmäßig
per Mail erhalten und
haben sich noch nicht
angemeldet?*

*Dann schicken Sie
einfach eine Mail an
[newsletter@st-
matthaeus-melle.de](mailto:newsletter@st-matthaeus-melle.de)*

*Sie können den
Newsletter jederzeit
auch unter dieser
Adresse wieder
abmelden.*

Wussten sie schon, dass...

der Sonntag nach Ostern auch „Weißer Sonntag“ genannt wird?

Der Sonntag nach Ostern ist seit Jahrzehnten in vielen Pfarreien der Tag, an dem Kinder, meist im Grundschulalter, zum ersten Mal zur Kommunion gehen. Die Mädchen sind weiß gekleidet, die Jungen tragen Anzüge, so wie ein Bräutigam bei der Trauung. Nach diesem Tag sind die Kinder voll berechnigte Mitglieder der Gottesdienstgemeinde und können Messdiener werden. Es dürfte keine andere Institution geben, die Kindern so weitreichende Mitwirkungsrechte einräumt. In den letzten Jahren liegt der Tag der Erstkommunion in vielen Gemeinden nicht mehr auf dem Sonntag, sondern z.B. an Christi Himmelfahrt oder einem Sonntag der Osterzeit.

Der Name „Weißer Sonntag“ leitet sich jedoch nicht von den weiß gekleideten Kommunionkindern her, sondern erinnert an die Taufpraxis der frühen Kirche. Die erwachsenen Taufbewerber, Katechumenen genannt, wurden in der Osternacht getauft und erhielten, wie das auch heute noch zum Taufritus gehört, ein weißes Kleid. Dieses trugen sie während der Gottesdienste in der Osterwoche und legten es am Weißen Sonntag ab. Da die Erstkommunion voraussetzt, dass ein Kind getauft ist, erinnert das weiße Kleid der Mädchen an die Taufe. Da die Taufe schon den Säuglingen gespendet wird, tritt die Vorbereitung auf die Erstkommunion an die Stelle der Taufvorbereitung. Seit dem 16. Jahrhundert setzt sich der Weiße Sonntag als Tag der Erstkommunion durch.

Sonntag der Zweifler

Vom Sonntag nach Ostern berichtet das Johannesevangelium ausdrücklich. Thomas, der am Ostertag nicht dabei war, ist diesmal zugegen. Er wehrt sich gegen die Vorstellung, dass Christus auferstanden ist. Jesus erscheint den Jüngern, wendet sich an Thomas und zeigt ihm seine Wunden. So kommt Thomas zum Glauben an die Auferstehung. Viele können sich mit Thomas in seinem Zweifel identifizieren. Wenn schon einer der Apostel Schwierigkeiten mit der Auferstehung hat, müssen auch Christen ihren Zweifel nicht gleich als Makel verstehen.

(Autor: Dr. Eckhard Bieger SJ, http://www.kath.de/lexika/kirchenjahr/weisser_sonntag.html)

Was ist bei uns los...

- **Anmeldungen für die Sommer-Ferienfreizeiten sind da:**
 - Zeltlager Melle in Erlinghausen: [nähere Infos + Anmeldeflyer](#)
 - Zeltlager Riemsloh in Hüttrup: [nähere Infos + Anmeldeflyer](#)
 - Kanutour auf der Mecklenburgischen Seenplatte: [nähere Infos + Anmeldeflyer](#)
- **Kleinkindergottesdienst:** Sa. 07.04.2018, 15.30 Uhr in der alten St. Matthäuskirche.
- **Katholikentag in Münster – Kolping organisiert Tagesfahrt:** Do. 10.05.2018, Anmeldungen bis zum 16.04.2018 bei Andreas Pütker Tel. 05422 / 5789 oder E-Mail: apuetker@aol.com
- **"Im Licht der Sterne" - Abendgebet mit Taizéklängen:** Mo. 16.04.2018, um 19.30 Uhr in der alten St. Matthäuskirche.
- **Livekonzert in der Diözesanbibliothek Osnabrück:** Do. 26.04.2018, 18.30-20.30Uhr [nähere Infos](#)

Und alles darüber hinaus...

- **im kreuz + quer** (Gemeindebrief)
(liegt wöchentlich in den Schriftenständen der Kirchen aus oder kann auf der homepage - siehe Link: ([kreuz+quer](#)) heruntergeladen werden)
- **auf unserer homepage St. Matthäus, Melle** oder
- **auf www.facebook.com - St. Matthäus Melle**